

Sunday, July 30. 2006

Psychotherapie als Profession

Ludwig Reiter (im Bild links) und Egbert Steiner haben vor ziemlich genau 10 Jahren einen systemtheoretisch fundierten Text über das Verhältnis von Psychotherapie und Wissenschaft geschrieben, der nach wie vor seine Gültigkeit hat und als Schlüsseltext zum Thema bezeichnet werden kann. er gehört neben den Arbeiten von Michael B. Buchholz (z.B. "Psychotherapie als Profession") zum besten, was man im deutschsprachigen Bereich dazu lesen kann. systemmagazin freut sich, den Beitrag dieser beiden Autoren, die im Übrigen auch viele andere hervorragende Beiträge zur Entwicklung systemischer Theorie und Praxis geleistet haben, in der Systemischen Bibliothek erneut einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen zu können und begrüßt zudem beide als neue Autoren im systemmagazin.Zur Systemischen Bibliothek...

Posted by Tom Levold in Bibliothek at 11:00

Wednesday, July 26. 2006

Gefühle lesen

Auch wenn affektive Kommunikation heute im psychotherapeutischen und beraterischen Diskurs einen festen Platz innehat (das war vor 10 Jahren noch ganz anders!), ist das Erkennen von Affekten nicht immer eine leichte Übung – wird die Darstellung von Emotionen doch häufig durch kulturspezifische Regeln modifiziert oder wird durch Affektmischungen und Modulationen komplex. Der bekannte Affektforscher Paul Ekman hat ein allgemeinverständliches Buch zum Thema verfasst. Tom Levold: "Der Verzicht auf exakte Definitionen und die Erörterung der gegenwärtigen Forschungslage ist der Orientierung an einem breiten Lesepublikum geschuldet und geht daher in Ordnung, zumal er durch eine ausgesprochen gute Lesbarkeit ausgeglichen wird, für die auch die Übersetzerin Susanne Kuhlmann-Krieg zeichnet. Dass das Konzept aufgeht, zeigt sich auch daran, dass es als erstes psychologisches Fachbuch das Interesse meines 15-jährigen Sohnes erringen konnte. Lernen kann hier jeder etwas auf vergnügliche und anregende Weise - das Buch sei daher einem breiten Publikum empfohlen."Zur Besprechung...

Posted by Tom Levold in Bücher at 15:08

Monday, July 24. 2006

Das Odysseusprinzip

Kurt Buchinger und Herbert Schober haben ein lesenswertes Buch über die veränderten Anforderungen an Führungskräfte in Organisationen geschrieben. Tom Levoid: "Tom Levoid: "Obwohl das Buch durchweg angenehm zu lesen ist, handelt es sich... nicht um eine einfache (im Sinne unterkomplexer) Lektüre. Es wird dafür aber den Zumutungen auf eine gelungene Weise gerecht, denen sich Menschen in verantwortlichen Positionen heutzutage aussetzen müssen. Die Herangehensweise der Autoren ist nicht - wie so oft - einseitig funktional ausgerichtet, sondern erfasst die ganze Person des Teamleaders und verfolgt darüber hinaus eingeständenermaßen eine spirituelle Orientierung.... Eine Verbindung von vielfältigen systemischen Konzepten und Zuwendung an die menschlichen Dimensionen des Handelns in Organisationen, die viele Gelegenheiten zum Nachdenken bietet."Zur vollständigen Besprechung...

Posted by Tom Levoid in Bücher at 00:01

Saturday, July 22. 2006

"systeme" wird 20!

Die Zeitschrift „systeme“ (im Bild noch die Ausgabe 2/05) erscheint in diesem Jahr mit ihrem 20. Jahrgang, hierzu einen ganz herzlichen Glückwunsch. Die Zeitschrift wurde von Ludwig Reiter und seinem wunderbaren Team als Verbandszeitschrift der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien (ÖAS) gegründet, die in diesem Jahr ebenfalls ihr 20. Jubiläum feiert (systemmagazin wird darüber berichten). Das erste Heft erschien 1987 und wurde mit einem Aufsatz von Gottlieb Guntern eröffnet: „Therápodos - Der Weg des Therapeuten“. Seitdem ist die „systeme“ einen langen Weg gegangen. Von Anfang an war sie ein Forum für systemorientierte Beiträge ganz unterschiedlicher Provenienz, von der Physik zur Psychotherapie, von der hochabstrakten metatheoretischen Reflexion hin zu persönlichen Erfahrungsberichten, immer vielseitig und meist sehr interessant und lesenswert. Unter den Autoren der letzten 20 Jahre sind viele systemische Persönlichkeiten mit Rang und Namen zu finden, z.B. Corina Ahlers, Tom Andersen, Harlene Anderson, Insoo Kim Berg, Andrea Brandl-Nebhay, Michael Buchholz, Steve de Shazer, Kenneth Gergen, Ernst von Glasersfeld, Jürgen Hargens, Joachim Hinsch, Jürgen Kriz, Roswita Königswieser, Eve Lipchik, Wolfgang Loth, Kurt Ludewig, Harry Merl, Ludwig Reiter, Günter Schiepek, Jochen Schweitzer, Fritz Simon, Egbert Steiner, John Weakland, Helmut Willke und vielen anderen. Seit einigen Jahren wird sie gemeinsam von der ÖAS und der Systemischen Gesellschaft herausgegeben, letzterer dient sie ebenfalls als Verbandszeitschrift. systemmagazin wünscht der Zeitschrift ein langes Leben und viele weitere aufregende Jahrgänge. Das aktuelle Heft ist vor einigen Wochen erschienen und bringt einige interessante Aufsätze, die nicht durch ein gemeinsames Thema verbunden sind. Corina Ahlers und Gerald Binter werten eine Befragung von österreichischen Teilnehmern der systemischen Selbsterfahrung als Ausbildungsbestandteil aus, Wolfgang Loth reflektiert den Umgang mit Zeit und (Be-)Endlichkeit von Beratungsprozessen, Helga Fasching berichtet über die Arbeit mit Angehörigen von „psychisch leidenden Personen“ und Andrea Lanfranchi schreibt über die pädagogische und therapeutische Arbeit mit kriegstraumatisierten Kindern, die in der Schweiz Zuflucht gefunden haben und dort zur Schule gehen. Zu den abstracts...

Posted by Tom Levold in Zeitschriften at 00:00

Thursday, July 20. 2006

Systemische Übergabebesprechung

Als neue systemmagazin-Autorin steuert Elisabeth Nicolai eine Besprechung des Buches von Barry Mason: "Die Übergabebesprechung. Eine systemische Perspektive" bei, das ihr gut gefallen hat: "Dieses Buch führt seine Leser von einer sehr anschaulichen, praxisorientierten Einleitung, (in der sich sicher viele leidgeprüfte Übergabeteilnehmer wieder finden) zu dem Modell einer erfrischenden, neu gestalteten Besprechungskultur im stationären Behandlungsalltag. Seine Vorschläge sind so logisch und anregend, dass man sich beim Lesen fragt, wieso man nicht selbst längst auf solche Ideen gekommen ist."Zur Rezension hier...

Posted by Tom Levold in Bücher at 00:01

Tuesday, July 18. 2006

Nachtrag zur Rezension von Dagmar Wiegel

Bei der Ankündigung von Dagmar Wiegels Besprechung von Juliane Sagebiels und Edda Vanhoefers: "Es könnte auch anders sein. Systemische Variationen der Teamberatung" am 9.7. habe ich leider vergessen, den Link zur Rezension einzufügen, Pardon, hier ist er...

Posted by Tom Levoid in Bücher at 22:51

Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen und Familientherapie

Jochen Schweitzer bespricht recht kritisch zwei amerikanische Bücher über die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und Schizophrenie im familientherapeutischen Kontext: (Malcolm MacFarlane (Hrsg.): "Family Treatment of Personality Disorders" und James Marley: "Family Involvement in Treating Schizophrenia") Sein ambivalentes Fazit: "Die Autoren haben mit beiden Büchern wichtige Vorarbeiten für die (gedankliche) Nutzbarmachung der systemischen Therapie für diese beiden Störungsbilder geleistet. Aber es braucht aus Sicht der systemischen Therapie kreativere und offensivere Therapien und Therapieprogramme als die hier beschriebenen. Hier ist ein Feld, in dem gute systemische Kliniker/innen gerade im deutschen Sprachraum in den nächsten Jahren viele Entfaltungsmöglichkeiten finden können."Zur Besprechung ...

Posted by Tom Levoid in Bücher at 00:01

Monday, July 17. 2006

Soziale Systeme

Im Zeitschriftenarchiv von systemmagazin gelistet ist ab sofort auch die der Systemtheorie Luhmannscher Prägung verpflichtete Zeitschrift „Soziale Systeme. Zeitschrift für soziologische Theorie“, die von Dirk Baecker, Elena Esposito, Peter Fuchs, Michael Hutter, André Kieserling, William Rasch, Urs Stäheli, Rudolf Stichweh und Gunther Teubner im Verlag Lucius & Lucius herausgegeben wird. Eröffnet wird das Archiv mit Heft 1/2005 zum Thema „Wissenschaftliches Publizieren: Stand und Perspektiven“, bei dem die Systemtheorie zwar nur am Rande vorkommt, dessen Lektüre aber dennoch unbedingt für alle zu empfehlen ist, die sich mit der Produktion, Begutachtung, Publikation und Rezeption von Texten beschäftigen. Dabei folgen offenkundig Herstellung und Darstellung von Wissen in Fachzeitschriften unterschiedlichen Systemzwängen (die sich nicht nur der zunehmenden Nutzung neuer Medien verdanken), denen in den einzelnen Beiträgen auf spannende und informative Weise Aufmerksamkeit gezollt wird. Besonders hervorzuheben ist dabei der Aufsatz von Stefan Hirschauer über die Lektüre und Bewertungspraxis von eingereichten Manuskripten im Peer Review als eigenständige Form wissenschaftlicher Kommunikation, der einen Blick hinter die Kulissen des Zeitschriftenmachens wirft und (nicht nur) allen denen empfohlen wird, die als (potentielle) Autoren und Reviewer tätig sind. Zur Zeitschriftendatenbank...

Posted by Tom Levold in Zeitschriften at 21:14

Es geht wieder weiter...

Ein Lob der spanischen Telefonica, die mittlerweile auch Camping-Plätze mit Hotspots ausstattet und somit auch dem systemmagazin ermöglicht, weiter aktiv zu sein. Beste Grüße aus Tossa de Mar Tom Levold

Posted by Tom Levold in Allgemeines at 21:01

Friday, July 14. 2006

Urlaubsgruesse

Liebe Leserinnen und Leser, an der Costa Brava laesst sich doch nur beschraenkt am systemmagazin arbeiten. Aufgrund technischer Schwierigkeiten (telefonica Spanien) kann ich derzeit keine neuen Dateien in das Magazin hochladen. Ich hoffe, dass die Schwierigkeiten in den naechsten Tagen behoben werden. Auf jeden Fall bin ich ab dem 25.7. wieder in alter Kraft online. Ansonsten schoene Feriengruesse Tom Levold

Posted by Tom Levold in Allgemeines at 09:31

Wednesday, July 12. 2006

Beziehungsarbeit ist lernbar

Von Johannes Herwig-Lempp veröffentlicht die Systemische Bibliothek im systemmagazin heute den Aufsatz "Beziehungsarbeit ist lernbar" über systemische Ansätze in der Familienhilfe: "Beziehungsarbeit wird häufig getrennt gesehen von der 'eigentlichen' Sozialarbeit – und als etwas betrachtet, was man 'hat oder nicht hat', was auf jeden Fall nicht gelernt werden kann. In der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SpFh) ist Beziehungsarbeit ein wesentliches Element der 'eigentlichen' Sozialarbeit. Im vorliegenden Text wird die Auffassung vertreten, dass Beziehungsarbeit gerade etwas ist, was von der FamilienhelferIn aktiv und bewusst geleistet wird. Dabei werden systemische Methoden auch als Techniken der Beziehungsgestaltung verstanden."Zur Systemischen Bibliothek...

Posted by Tom Levold in Bibliothek at 00:01

Sunday, July 9. 2006

Es könnte auch anders sein

Dagmar Wiegel empfiehlt das Buch von Juliane Sagebiel und Edda Vanhofer, das sich mit "Systemischen Variationen der Teamberatung" beschäftigt: "Ein durchweg gelungener Beitrag zu einem professionellen Verständnis systemischen Teamberatens. In erster Linie finden hier Berater aller Couleur Grundlagen und Anregungen, für ein theoretisch fundiertes und im Alltag praxiserprobtes Vorgehen in der Unterstützung von Teams, aus unterschiedlichsten Branchen. Was tut man als Beraterin eigentlich, wenn Teamentwicklung angefragt ist? Kann man überhaupt Teams entwickeln oder hat man eigentlich kaum Einflussmöglichkeiten auf Prozesse und kann nur begleitend mitlaufen? Auf diese und viele andere Fragen bemühen sich, die beiden Autorinnen kompetent um Antwort."Zur Besprechung...

Posted by Tom Levold in Bücher at 00:03

Friday, July 7. 2006

Zum 50. Todestag von Gottfried Benn

Ein WortEin Wort, ein Satz -: aus Chiffren steigenerkanntes Leben, jäher Sinn, die Sonne steht, die Sphären
schweigen, und alles ballt sich zu ihm hin. Ein Wort - ein Glanz, ein Flug, ein Feuer, ein Flammenwurf, ein Sternenstrich
-und wieder Dunkel, ungeheuer, im leeren Raum um Welt und Ich. Gottfried Benn

Posted by Tom Levold in Lyrik at 00:00

Wednesday, July 5. 2006

Renè König zum 100. Geburtstag

René König wurde heute vor 100 Jahren in Magedeburg geboren. Als entschiedener Gegner des Nationalsozialismus emigrierte er 1937 in die Schweiz und kehrte erst 1949 zur Aufnahme einer Professur für Soziologie an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln nach Deutschland zurück. René König war einer der bedeutendsten Soziologen der Nachkriegszeit und leistete insbesondere grundlegende Beiträge zur Entwicklung des Faches der Familiensoziologie. Er starb am 21.3.1992 in Köln bei seiner Familie. systemmagazin freut sich, in der Systemischen Bibliothek zu diesem Jubiläum einen Beitrag seines Sohnes Oliver über "Die Rolle der Familie in der Soziologie unter besonderer Berücksichtigung der Familiensoziologie René Königs" präsentieren zu können, der erstmals vor 10 Jahren in der "Familiendynamik" erschien. Zum vollständigen Beitrag...

Posted by Tom Levold in Bibliothek at 00:01

Monday, July 3. 2006

T-Com übernimmt Sanierungsfall Deutschland

Nachdem die Deutsche Telekom schon die Fußball-Bundesliga gerettet hat, indem sie einen Sponsorenvertrag abgeschlossen hat, der auch die Umbenennung der Bundesliga ab der Spielzeit 2007/2008 in T-Com-Liga beinhaltet, wurde nun zwischen dem Vorstand der Deutschen Telekom und der Bundeskanzlerin Angela Merkel die Übernahme der gesamten Bundesrepublik durch das Unternehmen vereinbart. Die T-Com übernimmt alle offenen Schulden der BRD, ihr Vorstand führt dafür die Geschäfte des Landes in Zukunft gemeinsam mit dem Unternehmen. Angela Merkel übernimmt einen Platz im Aufsichtsrat des Kommunikationskonzerns. Als eine der ersten Reformen ist die Verstaatlichung des gesamten Kommunikationssystems sowie seine Befreiung von sämtlichen Unternehmenssteuern geplant. Arbeitslosengeld und Sozialhilfe sollen gegen günstige Flatrate-Tarife für Telefon und Internet ausgetauscht werden. Darüber hinaus ist natürlich auch eine Anpassung der Namen und ihre Integration in die Corporate Identity der Deutschen Telekom erforderlich. Spätestens 2009 soll das Land nur noch T-Com-Republik Deutschland heißen. Die Armee wird in T-Com-Wehr umbenannt, der T-Com-Präsident und die T-Com-Kanzlerin werden nur noch repräsentative Aufgaben wahrnehmen. Eventuelle Beschwerden können direkt beim T-Com-Gerichtshof oder beim T-Com-Verfassungsgericht eingereicht werden. Als neue Farben der Nationalflagge sind Schwarz, Magenta, Rot bestimmt worden.

Posted by Tom Levoid in Fun at 00:00

Saturday, July 1. 2006

Robert Gernhardt zum Abschied

GebetLieber Gott, nimm es hin,dass ich was Besond'res bin.Und gib ruhig einmal zu,dass ich klüger bin als du.Preise künftig meinen Namen,denn sonst setzt es etwas. AmenRobert Gernhardt, 13.12.1937 - 30.6.2006

Posted by Tom Levold in Lyrik at 23:50